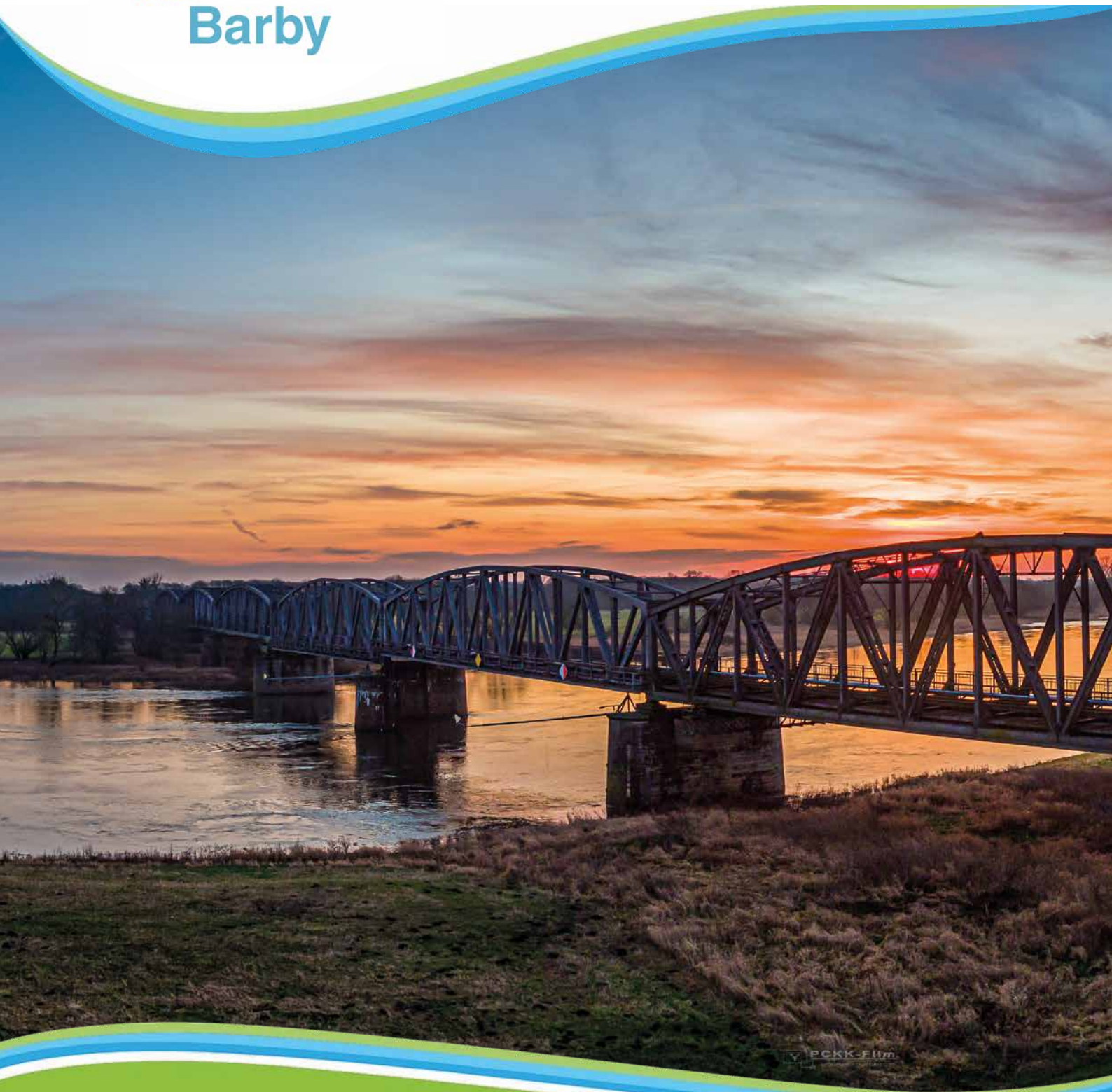




Stadt
Barby



Herzlich willkommen

in der Einheitsgemeinde Stadt Barby!

Elf stolze Orte auf 153 km² Fläche mit jeweils ganz eigenem Charakter, mit Geschichte und Kultur in einer einmaligen Auenlandschaft, geprägt vom Biosphärenreservat „Mittel-

elbe“. Dort, wo die Saale in die Elbe mündet, der Saaleradweg endet und der Elberadweg am schönsten ist:

entspannen und genießen!



Wir wünschen Ihnen, Euch und uns ein unvergessliches Barby!

Im Namen der Kommune

Jörn Weinert | Bürgermeister

Wir feiern 800 Jahre

Grafschaft Barby

Wen interessiert es, dass ein Walther von Arnstein im Jahr 1226 erstmals als Walther von Barby bezeichnet wurde? Alle, die das Festjahr „800 Jahre Grafschaft Barby“ 2026 mit Leben erfüllen. Wesentlicher Beweggrund ist dabei die Tatsache, dass alle Orte (oder Vorgängersiedlungen), die heute zur Barbyer Kommune gehören, mit der Geschichte der Grafschaft Barby eng verbunden sind. Zahlreiche Bauwerke, die die kleine und heilsame Welt rund um die Saalemündung prägen, verdanken ihre Errichtung und ihre Erhaltung dem Barbyer Grafenhaus.

Zugegeben: Die Erinnerung daran ist verblasst. Die Grafen sind 1659 in männlicher Linie ausgestorben, ihr Herrschaftsgebiet wurde aufgeteilt, und nur die in Stein gemeißelten Bildnisse in der Barbyer Johanniskirche schienen geblieben zu sein. Aemilie Juliane, eine berühmte Schwester des letzten Grafen, dichtete daher bereits um 1672 rückblickend und voller Wehmut in einem ihrer 600 Kirchenlieder:

*Ach! Ich bin alleine blieben, Und mein ganz
Geschlecht ist hin, Sollte mich das nicht betrüben,
Die ich nun die Letzte bin?*



Die eher zufällige Erwähnung des Walther von Barby im Jahr 1226, die sich 2026 zum 800. Male jährt, ist insofern ein Glück. Was für eine Chance, anzuknüpfen an eine spannende gemeinsame Geschichte in Gegenwart und Zukunft! Elf Orte bringen sich auf ihre Weise und im Rahmen ihrer jeweiligen Festtraditionen in ein Festjahr ein! Viele Mitwirkende aller Generationen ermöglichen sich selbst und unseren Gästen ein schönes und erlebnisreiches Jubiläum.

St. Johanniskirche – ein Kleinod in der Grafschaft Barby

Wer etwas von der Aura der alten Grafschaft Barby verspüren möchte, sollte dieses Gotteshaus in der Schlossstraße unbedingt besuchen. Es ist, als stünde man mitten unter den Gräfinnen und Grafen im nahegelegenen Barbyer Schloss und könnte sich mit ihnen unterhalten. Nicht allein aufwendig Kleider und prachtvolle Rüstungen sind beeindruckend. An ein Wunder grenzt neben der berühmten Mondsichelmadonna die Darstellung auf dem Altaraufsatz:

*Graf Wolfgang I. und seine Frau Agnes um 1560 mit ihren
20 Kindern!*

Die Drei-Fähren-Tour

„Elberadweg“ und „Saaleradweg“ treffen aufeinander, wo sich bei Barby die beiden größten Flüsse in Sachsen-Anhalt vereinen. Mithilfe dreier Fähren kann man dieses Barbyer Tor zur Welt im Kreis umfahren: Man setzt mit der „Gierseilfähre“ über die Elbe und lässt sich unterwegs vom Fährmann den Begriff erklären. Sodann landet man im kleinen Ronney und erweitert nochmals sein Wissen im dortigen Umweltzentrum.

Auf dem Weg nach Walternienburg – benannt nach einem der vielen Barbyer Grafen namens Walter – hat man bereits einen herrlichen Blick auf die Wasserburg. Ein Besuch des Cafés dieses Bilderbuch-Ortes ist sehr zu empfehlen!

Weiter geht es auf dem „Elberadweg“ in südlicher Richtung bis Tochheim. Dort nimmt man die Breitenhagener Fähre und befindet sich schon im Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitzer Forst.

Im ehemaligen Schifferdorf Breitenhagen angekommen, lädt die „Marie Gerda“ zu herrlichem Elbe-Blick, Kaltgetränk und kulinarischem Genuss. Der Weg führt sodann auf der neu ausgebauten Deichkrone bis Groß Rosenberg. Nach einer Besichtigung der Burgruine an der Saale und der beeindruckenden Dorfkirche führt die Tour wiederum in Restaurant-Nähe durch den Auenwald bis zur nächsten Gierseilfähre.

Überwältigt ans andere Ufer gekommen, bewundert man das hübsche Fährwindenhäuschen. Auf dem „Saaleradweg“ geht es mit letzter Kraft über Werkleitz und Tornitz zurück nach Barby zur Stärkung und anschließendem Besuch im dortigen legendären Cinema.

Eine atemberaubende Tour!



Die Fähre Werkleitz -Rosenburg



Die Fähre Breitenhagen

MIT TRADITION IN DIE MODERNE



Agrar GmbH
Elbe-Saale & Co.KG

Calbenser Straße 3

39249 Barby

Tel. 039298 / 3394 Fax 039298 / 3337

Rathaus Barby

Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit

Ein steinerner Pfennig am Rathaus erinnert an die Teilnutzung als Sparkasse und die Zurückhaltung der guten Vorfahren beim Geldausgeben, denn: „Ersparter Pfennig ist zweimal verdient.“ Dies gilt ausdrücklich nicht am Donnerstag – Markttag!

Prinz und Prinzeßchen

Zwei kleine Türme als Teil der einstigen Burg- und Stadtbefestigung blieben erhalten. Der „Prinz“ mit seiner barocken Kuppel und ‚Laterne‘ wurde im Rokoko-Stil ausgemalt und wird heute gern für Trauungen genutzt. Kaum ein Paar denkt noch daran, was im Zeitalter Casanovas in diesem achteckigen Teehäuschen auf älterem stabilem Sockel vor sich ging. Das „Prinzeßchen“ hingegen ist anders

und sorgt für wechselnde Ausstellungen und eine hübsche Aussicht auf die Elbe. Im 18. Jahrhundert gab es hier eine Sternwarte der Herrnhuter Brüdergemeine. Da sich in der Nähe die „Grundschule am Prinzeßchen“ befindet, gilt nicht selten in der Zuckertüten-Barby-Zeit: „Mit Prinz geplant und Prinzeßchen eingeschult.“

St. Marienkirche

Dieses Barbyer Wahrzeichen gegenüber dem Rathaus wird seit Menschengedenken wegen seiner wuchtigen Form passend „Dicke Marie“ genannt. Vom Turmumgang in 26 Metern Höhe kann man sich jeden letzten Sonnabend im Monat zwischen April und Oktober an der wunderschönen Flusslandschaft sattsehen.

Pömmelte mit Zackmünde

Auf dem Himmelsweg!

Auch für Archäologen hat der Name Pömmelte einen lieblichen Klang. Unweit des Dorfes wurde seit 2005 jene „Kreisgrabenanlage“ freigelegt, die als „Ringheiligtum Pömmelte“ weltberühmt ist und jährlich von Zehntausenden gern besucht wird. Ein mehr als 4.000 Jahre alter Kultplatz wurde am originalen Fundort neu errichtet! Vergleichbar

mit dem englischen Stonehenge, bestand das Bauwerk allerdings aus Tausenden von Holzpfehlern. Das Rondell markierte in der Jungsteinzeit und der frühen Bronzezeit die Jahreszeiten sowie Totenfeste und ermöglichte pünktliche Rituale und Opferhandlungen. Nicht allein Schamaninnen und Schamanen genießen alljährlich die Wendung der Sonne.

Limbach
DIENSTLEISTUNGEN
www.limbach-dienstleistungen.de



 Clara-Zetkin-Straße 1, 39240 Zuchau
 farms-zuchau@t-online.de
 039295 / 27032



Gnadau mit Döben

Ein strahlender Stern

Idealplan! Die Herrnhuter Brüdergemeine gründete 1767 auf der Flur des Barbyer Vorwerkes Döben einen neuen Ort: Gnadau – von Beginn an bildungsorientiert und weltweit vernetzt. So vieles blieb aus dem 18. Jahrhundert erhalten: Zinzendorfplatz, Gemeinschaftsaal (1780/81), Schwesternhaus (1774),

Brüderhaus (1769; seit 2002 private christliche Grundschule), Gottesacker entstanden lange vor Erfindung des Herrnhuter Sterns, der überall in der Kommune leuchtet. Die Herrnhuter Diakonie betreibt ihr Pflegeheim für die Silberne Generation in Kombination mit einer Kindertagesstätte. Idealplan!

Wespen

Ruhe bewahren und bestaunen:

Wespen!

Abseits des Verkehrslärms kann man hier innehalten an einer kleinen Kirche, deren besondere Bauweise für ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Kommune sorgt. Böhmisches Glaubensflüchtlinge, die ein kluger Landesherr ansiedelte, errichteten Ende des 17. Jahrhunderts die heute einzige schindelgedeckte Schrotholzkirche Deutschlands.

Glinde

Hier kommt die Sonne.

Alle Menschen haben das Recht und Kommunalpolitiker die schöne Pflicht, am sonnigen Gliner Elbe-Badetag vor Publikum durch die Elbe zu schwimmen. Die „Gliner Lichtmess“ am ersten Sonntag im Februar ist für ihre Rituale und den kreativen Festumzug weithin bekannt und beliebt. Ein eigenes Museum bietet unweit des Ziegenhofs mit überaus schmackhaften Käse-Produkten Einblicke in den Zauber der „Gliner Lichtmess“.

PAGNA®

Wir bilden aus.

PAGNA GmbH & Co.KG · Rosenburger Weg 81 · D-39249 Barby
www.pagna.de · info@pagna.de

SALINEN-POTHEKEN

Wohnungsbaugesellschaft
BARBY mbH

Groß Rosenberg mit Klein Rosenberg

Rosenzauber an der Saale

Wer Glück hat, blickt von der Aussichtsplattform des mittelalterlichen Torturms der Rosenberg in ein bewohntes Storchennest. Daran anknüpfend bietet das Trauzimmer im Gesindehaus heiratswilligen Menschen die Möglichkeit zu einem von Rosenblüten umwehten gemeinsamen „Ja“. Allerhöchste Vorsicht gilt beim behutsamen Betreten des nahen

Hasselbusches, denn hier spukt die berühmte „Weiße Frau“ von der Rosenberg, und überdies gilt strenger Naturschutz inmitten der Buschwindröschen. Wen überrascht angesichts des wunderschönen Ortsnamens die weltweit anerkannte Züchtung von Rosenburger Pfingstrosen, die man überall – auch um die frisch sanierte Kirche – häufig erblühen sieht?

Breitenhagen mit Alt Töckheim

Idylle am Strom

Um zu verhindern, dass der letzte in Breitenhagen gebaute Elbkahn wieder wegschwimmt, wurde die „Marie Gerda“ hochwassersicher auf Pfähle gestellt. Heute wird das Schmuckstück als Restaurant genutzt. Im Umfeld der hübschen Kirche mit Burggraben erinnern alte Grabsteine an eine Blütezeit: Empfehlenswert ist eine Wanderung

zum Saalhorn – nahe den Schanzen der Schweden aus dem Dreißigjährigen Krieg –, wo einst das Salz aus Halle von kleineren Saalekähnen auf größere Elbkähne verladen wurde und reges Treiben herrschte. Beachtenswert ist das restaurierte Traftohaus, das seit 1911 Strom lieferte.

Lödderitz mit Rajoch

Wie gemalt

In diesem hübschen Ort steht ein uriges Forsthaus inmitten einer fast unberührten Natur der Elbaue, die heute von der UNESCO geschützt wird. Mit etwas Glück erblickt man auch deren fleißigsten Bewohner, den Elbe-Biber. Ein Geheimtipp ist die mittelalterliche Turmhügelburg am Schmiedesee inmitten des Auenwaldes. Auf dem imposanten Hügel,

dessen Graben einst mit dem See verbunden war, wurden seit dem 19. Jahrhundert mehrere Förster des damals größten preußischen Staatsforstes beigesetzt. So erklärt sich der Name „Försterfriedhof“. Für alle, die dem Geheimtipp folgen möchten, gilt der alte Rotkäppchen-Merksatz: Bitte nicht vom Wege abgehen!

Sachsendorf mit Patzetz

Bodenständig im Kernland der Zuckerrübe

Bereits eine Urkunde von 1295 belegt den Anbau von Rüben, der hier bis heute verbreitet ist. Darauf verweist vor der schlichten Kapelle aus romanischer Zeit eine selten erhaltene Rübenbahn-

Lokomotive. Unweit der „Grundschule an der Mühle“ steht als ein Wahrzeichen des Dorfes die 1708 errichtete und von Ehrenamtlichen liebevoll restaurierte Bockwindmühle.

Zuchau mit Colno

Ein Hauch von Armenien

In der Dorfkirche mit ihrem um 1180 errichteten wuchtigen Bruchsteinturm steht man vor einem rätselhaften romanischen Bogenrelief und einem der ältesten Taufsteine der Gegend. Ein in Deutschland sehr seltener armenischer Lehm-Erdofen

(„Tonir“), der oft und gern genutzt wird, entstand 2018 auf dem Festplatz. Zahlreiche Pfingstrosen, die in Zuchau gezüchtet wurden und Namen wie „Zuchau-Abendglut“ und „Zuchau-Schneegestöber“ tragen, sind in der Ortslage zu finden.

Vereine und Wohnen

Die Wobau Barby als kommunale Gesellschaft und starker Partner der Stadt bietet für alle Wohn- und Lebensansprüche eine Lösung an. Durch Modernisierungen und Sanierungen gestalten wir zukunftsfähige Wohnkonzepte und tragen aktiv zur Quartiers- und Stadtentwicklung bei. Dabei achten wir Wert auf einen altersgerechten und barrierearmen bzw. -freien Ausbau und sorgen dafür, dass Barby als Wohnungsstandort attraktiver wird – und damit unsere ganze Region. In Barby legen die Menschen Wert auf das Miteinander – ein Leben

in ländlicher Umgebung – harmonisch, ruhig und immer mit einem Gefühl von Heimat. Freunde, Familie und Nachbarn, deren Gesichter man kennt. Barby ist ein Ort für jeden, der nach einem Zuhause sucht und nach Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft mit mehr als 70 Vereinen. Weithin berühmt ist neben unserem Badeparadies „Seepark Barby“ der Barbyer Weihnachtsmarkt. Am ersten Adventswochenende leuchtet der Herrnhuter Stern über zahlreichen offenen Höfen in der gesamten Stadt.



**VERLÄSSLICH.
REGIONAL.
STARK.**

Energie, die regional bewegt und gemeinsam Mehrwert schafft!

- ✓ Faire Tarife - transparent und sicher.
- ✓ Persönlich. Vor Ort und online.
- ✓ Fördern, was unsere Region stark macht.
- ✓ Regional. Verantwortungsbewusst. Nachhaltig.

Gemeinsam wirken - gemeinsam unsere Zukunft sichern.



Heimatverbunden und weltoffen

KONTAKT:

Marktplatz 14
39249 Barby
Tel: 039298 6720

Aktuelle Fährzeiten



www.stadt-barby.de
Tel: 039298 6720

Unsere aktuellen Veranstaltungen:



Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants:



Bilder: Thomas Linßner, Kai Knappe, Sabrina Gorges, Einheitsgemeinde Stadt Barby
Text: Jörn Weinert



DIE WELT ERNÄHREN

Unsere Stärkefabrik in Barby bei Magdeburg in Sachsen-Anhalt liegt in der Magdeburger Börde, einem der besten Getreideanbaugebiete Deutschlands.

Unsere Weizenstärken und Weizenkleber werden in unterschiedlichen Branchen und Industriezweigen in vielfältiger Weise verarbeitet. Darüber hinaus umfasst unsere Produktpalette verschiedene Typen von Glucose-sirupen und Alkoholen, die insbesondere in der Lebensmittelindustrie weiterverarbeitet werden.

Besuchen Sie uns doch einmal auf www.cargill.de.